

Nr. 167

INHALT

23.10.-05.11.2012



Theater und Kunst? Ja, die Verbindung klappt!

3

Aber ihre Bilder sind nicht nur etwas für Theaterfans, ganz im Gegenteil. Die Charakterstudien, die ihre Bilder in Form von Portraits oder Szenen zeigen, sollen jeden ansprechen und Erinnerungen wecken.



Kochrezept

6

Seid ihr auch der ewigen Platzsuche in der Mensa leid? Gerade in der Umbauphase ist es hier regelmäßig sehr eng. Zwar gibt es mehr neue „to-go-Angebote“ des Studentenwerks, aber immer das gleiche ist auch nicht wirklich gesund. Um dieser Problematik Abhilfe zu schaffen, findet ihr ab sofort regelmäßig Kochrezepte zum Ausprobieren. Den Anfang macht eine Badische Kartoffel-suppe mit Brösele.

Stupa schrumpft, Maschinenbau explodiert

Was verändert sich im 40. Jahr der Uni?

Ein neues Semester hat begonnen, das ganz unter dem Stern des 40-jährigen Universitätsjubiläums steht. Mit den Jahren hat sich die Universität stark gewandelt. Besonders in den letzten Semestern hat die Uni Paderborn einen Schub erfahren, viele neue Gebäude sind hinzugekommen.

Das auswuchernde Universitätsgelände wird durch zahlreiche neue Baustellen verschönert. Der Campus hat sich enorm ausgedehnt, neue Gebäude kamen hinzu, zwei sind noch im Bau. Der Praktiker-Baumarkt wurde zu einer modernen Sporthalle mit

Doch nicht nur das äußere Erscheinungsbild der Uni ist im Wandel. 3640 neue Studenten konnten im Oktober begrüßt werden, von denen 550 die Fakultät für Maschinenbau verstärken. In den vergangenen Semestern waren es jeweils nur rund 100 Maschinenbauer.

Auch in der Hochschulpolitik gibt es Veränderungen. Das Studierendenparlament schrumpft von 29 auf 22 Mitglieder (das StuPa ist der „Bundestag“ der Studierenden). Die Liste Campusgrün konnte ihre gewonnenen elf Mandate nicht erreichen, da nur

neun Kandidaten zur Wahl standen (die **universal** berichtete). Da einige Parlamentarier als Referenten in den AstA (entspricht der „Bundesregierung“) gewählt wurden, ist Campusgrün nur noch durch vier Mitglieder im Parlament vertreten. Die restlichen fünf Sitze verfallen, da gewählte Vertreter nicht gleichzeitig Ämter in StuPa und AstA ausüben können.



Grafik: tf

zusätzlichen Seminarräumen umgebaut und vor kurzem eingeweiht. Auf dem Parkplatz vor dem H-Gebäude entsteht der neue Haupteingangstrakt der Universität, für den weitere Parkplätze verloren gehen. Für die Mensa (einst für 4000 Studierende erbaut) führt das Studentenwerk einen Ausbau durch. Die Arbeiten sollen bis zum Wintersemester 2012/13 fertiggestellt werden. Dann rückt der Doppelabiturjahrgang an.

Bei nur 22 Mitgliedern können vielleicht schneller Mehrheiten und Kompromisse im StuPa erreicht werden.

Das StuPa setzt sich wie folgt zusammen: der RCDS (Ring Christlich-Demokratischer Studenten) wird durch Eva Littlejohn verstärkt, welche im letzten Jahr bei den Jusos aktiv war und nach dem Wechsel viele Stimmen erhalten hat. Der RCDS kommt damit auf sieben Sitze und ist die stärkste

weiter auf Seite 2

Vive la France

Willkommen im neuen Semester! Für die nächsten Monate werde ich euch mit Anekdoten aus Paderborns französischer Partnerstadt Le Mans versorgen, in der ich zurzeit ein Auslandsjahr verbringe. Die knapp 900 Kilometer, die mich von meiner Heimatuniversität trennen, machen sich seit meinem Ankunftstag mehr als bemerkbar: Zunächst war da die französische Verwaltung, die uns zwecks Einschreibung auf eine irrwitzige Jagd nach den richtigen Formularen durch den Campusdschungel schickte – ohne die Hilfe erfahrener Einheimischer kaum zu durchblicken.

Wer sich also immer noch über die deutsche Bürokratie ereifert, sollte zum Beispiel mal versuchen, in Frankreich ein Bankkonto zu eröffnen. Unter zwölf mit Unterschrift versehenen Einverständniserklärungen für dies und jenes kommt man da nicht weg! Ähnlich schreibintensiv ist der Unialltag, denn viele Kurse basieren auf einem autoritären „Hinsetzen-Mitschreiben“-System, dass man in Deutschland so nicht kennt. Wenn man aber mal etwas nicht mitbekommt, gibt es zum Glück noch hilfsbereite, allerdings meist jüngere Sitznachbarn - in Frankreich macht man das Abitur schließlich mit 18 Jahren. Auf zum nächsten Kurs! Eile ist angesagt, denn die in Deutschland allseits beliebte akademische Viertelstunde ist hier unbekannt, und so bleiben einem für den Raumwechsel genau null Minuten Zeit.

Auch aufs ganze Jahr gesehen ist die Uni etwas anders strukturiert: Das akademische Jahr dauert ohne größere Unterbrechungen von September bis Mai. Erst im nächsten September erfolgt dann die Rückkehr in das 9m² große Zimmer im Studentenwohnheim, dessen ästhetischer Aufbau an sozialistische Mietblocks zu DDR-Zeiten erinnert. Neben erstaunlich viel Stauraum verfügt dieses zudem über eine eingebaute Nasszelle, die es auf effiziente Art und Weise ermöglicht, gleichzeitig Klo, Dusche und Zahnbürste zu benutzen.

Damit wir uns aber nicht falsch verstehen: Ich liebe Frankreich, dieses Land fasziniert mich immer wieder aufs Neue.

A plus!
(if)

Fortsetzung von Seite 1

Fraktion. Danach folgt Campusgrün mit vier Sitzen. SAI (Sozial Aktiv International) und PMG (Partei mit Geheimnamen) kommen auf jeweils drei Sitze. Die Rattenfänger (Protestliste gegen Missstände in der Hochschulpolitik) und Die Unabhängige Alternative haben je zwei Sitze. Die Liberale Hochschulgruppe (LHG) stellt einen Vertreter.

Trotz der vielen Veränderungen hält sich eine Konstante: Wie in den letzten zwei Jahren stellt auch in diesem Semester Campusgrün mit der Unterstützung von SAI den ASTa. Den Vorsitz übernimmt diesmal Florian Rittmeier, welcher zuvor als Referent für Daten- und Informationsmanagement tätig war. Seine Stellvertreter sind Philipp Kaibel (Kultur und politische Aufklärung) und Alireschad Hekmat (Verkehr und interne Organisation).

Beide haben diese Referate auch schon im letzten Jahr ausgeübt. Ebenfalls weiterhin im Team sind die Pressereferenten Katharina Georgi und Pascal Mollet, Sozialreferent Stefan Wittgräbe sowie der ehemalige ASTa-Vorsitzende Christoph Husemann. Er ist nun als Referent für externe Hochschulpolitik tätig. Wieder im ASTa ist der Finanzier Kim MiyANJI, welcher dieses Amt bereits in der Legislaturperiode 2011/12 inne hatte. Neu im Team sind David Westermann (Kultur), Natalie Köneke (interne Hochschulpolitik), Olga Bogatyrev (Soziales und Familie) und Jessica Mc Ananey (Gewerbe).

Man sieht, dass die Universität sich deutlich weiterentwickelt. In welche Richtung? Darüber werden wir euch in den kommenden Ausgaben und auf unserer Homepage auf dem Laufenden halten. (msc / sib)

Infoabend der *universal*

„Unsere Initiative ist die Beste“ lautet häufig die Begründung, um zu einem Infoabend einzuladen. Wer denkt, dass diese Ankündigung dem Motto folgt, liegt falsch. Denn genau das konntet ihr sicherlich schon von einigen anderen Gruppen hören und Eigenlob stinkt ja bekanntlich.

Natürlich fänden wir es schön, wenn ihr unseren Infoabend besuchen würdet, an dem wir unsere Redaktion und Tätigkeit vorstellen wollen. Es gibt auch was zum Naschen und ein paar Getränke.

Jetzt fragt ihr euch wahrscheinlich, für wen die *universal* denn interessant sein könnte?

Das sei kurz gesagt: Im Prinzip für jeden!

Sei es, um sich journalistisch zu üben, im Recherchieren und Schreiben. Ebenso als Fotograf, Webgestalter oder Schatzmeister, um sich um Finanzen oder Marketing zu kümmern.

Diese und viele andere Möglichkeiten bieten sich euch, also schaut am Dienstag, 30.10.2012, um 18 Uhr im Raum C3.232 mal vorbei und lernt uns kennen. Denn nur so könnt Ihr Euch euer eigenes Bild von uns machen!

(msc)

**DU BIST
GEFRAGT!
WIR WOLLEN DICH!**



Gesucht werden: Redakteure,
Zeichner, Grafiker, Fotografen,
Layouter, Schatzmeister, Webmaster
Treffen: Di, 30.10.12 um 18 Uhr

Raum
C3.232

universal
Zeitung der Studierenden für die Studierenden der Universität Paderborn

Plagiat oder Handwerksfehler?

Die Universität Düsseldorf erhebt schwere Plagiatsvorwürfe gegen die CDU-Politikerin und Bildungsministerin, Annette Schavan. Ein Befund des Promotionsausschusses der Philosophischen Fakultät der Universität Düsseldorf unterstellt der Ministerin für Bildung und Forschung „eine leitende Täuschungsabsicht“ bei ihrer Doktorarbeit. Trotz der öffentlichen Meinungen, der Vorwurf sei bereits ein Schuldspruch, steht jedoch eine weitere Untersuchung der Doktorarbeit durch ein entsprechendes Gremium bevor. Renommiertere Sprachforscher machten auf die zweifelhaften Anschuldigungen des ersten Befundes aufmerksam. Zudem beschwerten sich Politiker über die Vorgehensweise der Universität Düsseldorf, welche zuerst die Öffentlichkeit von den Plagiatsvorwürfen informierte, bevor der Verdacht von einem zuständigen Gremium bewertet wurde, geschweige

denn die Angeklagte überhaupt von den Vorwürfen erfuhr. Die Anschuldigungen der Universität befassten sich mit dem falschen Vorgang des Zitierens und der Angabe von Quellen. Der Politikerin wird unterstellt, die Fehler nach einem Verfahren eingebaut zu haben, so dass ein „charakteristisches Bild einer plagierenden Vorgehensweise“ zu erkennen sei. Die beiden Bildungsforscher Elmar Tenorth und Helmut Fend hingegen unterstellen der Ministerin zwar Zitier- und handwerkliche Fehler beim Verfassen ihrer Doktorarbeit, jedoch distanzieren sie sich klar von einem Plagiatsvorwurf. Handwerkliche Fehler sollten nicht aus der Acht gelassen werden, seien allerdings kein Grund einen Doktorgrad zu entziehen. Der weitere Vorwurf, dass der Gebrauch von zahlreichen Quellen ein Indiz dafür sei, Frau Schavan könne nichts zu ih-

rem Arbeitsthema gewusst haben und somit kann nur ein Plagiat vorliegen, relativiert sich schnell. Immerhin ist das Heranführen und Auswerten von Sekundärliteratur ein Hauptkriterium des wissenschaftlichen Arbeitens, welches lediglich zeigt, dass sich die Bildungsministerin mit der Thematik ihrer Doktorarbeit beschäftigte. Somit stellt der Promotionsausschuss der Universität das wissenschaftliche Arbeiten in Frage, da die Typik der Arbeit eine Informationsbeschaffung durch Sekundärliteratur hervorzieht. Aus diesem Grund ist eine zweite Untersuchung bereits angeordnet. Wenngleich die Vorwürfe nicht der Wahrheit entsprechen, entpuppt sich die Bildungsministerin bereits als Geschädigte dieses Verfahrens, da ihr Ansehen bereits von den Anschuldigungen beschädigt wurde, auch wenn ihr die Kanzlerin bereits ihr „vollstes Vertrauen“ aussprach. (hol)

Theater und Kunst? - Ja, die Verbindung klappt!

Vernissage in der Studiobühne

Erinnerung in Form von Aquarellzeichnungen, Kunst in Verbindung mit Theater: „Ja, das geht“, findet Thuy-Van Truong. Die Kunst- und Englischstudentin der Uni Paderborn war selbst jahrelang Teil der Studiobühne an der Uni. Sowohl als Schauspielerin, als auch als Zuschauerin hat sie das Theater kennen und lieben gelernt.

In diesem Semester übernahm die Studentin keine Rolle in einem Theaterstück und doch fehlte ihr die Studiobühne. Um weiterhin ein Teil davon zu sein, begann die Kunststudentin zu zeichnen und so ihre Erinnerungen und Verbindungen mit dem Theater zu verewigen. Entstanden sind dabei zahlreiche Aquarellzeichnungen, die nun im Rahmen einer Vernissage zu sehen sind. Am Mittwoch, den 24. Oktober, um 16 Uhr wird diese unter dem Namen „Memorina“ eröffnet.

„Memorina“, angelehnt an das Gedächtnis und an die Erinnerung an das Theater und auch an die Studiobühne. „In meinem allerersten Stück, in dem ich an der Studiobühne

Theaterfans, ganz im Gegenteil. Die Charakterstudien, die ihre Bilder in Form von Portraits oder Szenen zeigen, sollen jeden ansprechen und Erinnerungen wecken. Daher enthält die Ausstellungen nicht nur Werke zu Theaterstücken, sondern auch die Beziehung zwischen Mann und Frau wird thematisiert. Die Kunststudentin hat so ihre Erinnerungen in Kunststücke verwandelt, die mit den Betrachtern in einen Dialog treten können und bei ihnen ebenfalls Erinnerungen und gegebenenfalls auch die Lust am Theater wecken sollen.

Neben der Vernissage werden die Bilder auch parallel zu den Aufführungen des Stückes „Die Jungfrau von Orleans“ im Foyer der Studiobühne an der Universität Paderborn zu sehen sein. Termine hierfür sind der 25., 27., und 30. Oktober, sowie der 6., 8., 10., 14., 18., 20. und 25. November 2012. (nin)



Aquarellzeichnung von Thuy-Van Truong

mitgespielt habe, nämlich „Leichtes Spiel“ von Botho Strauß, hat einer der Charaktere das Wort „Memorina“ gesagt und ich finde, dass es sehr gut passt!“, erzählt die Ausstellerin. Aber ihre Bilder sind nicht nur etwas für

Der Wissenschaftswettstreit geht weiter

Am 5. Dezember wird es wieder soweit sein. Im Rahmen der Jubiläumswoche zum 25-semesterigen Bestehen der *universal* findet der 4. Paderborner Science Slam statt, zum ersten Mal im Heinz-Nixdorf-Institut.

Aber was ist eigentlich ein Science Slam?

Ein Wissenswettstreit, bei welchem Professoren, Doktoren, Magister, Diplomanten, Master, Bachelor und Wissenschaftsinteressierte ihre jeweiligen Forschungsergebnisse präsentieren können. Dabei ist es egal, aus welchem Bereich die Teilnehmer stammen – Geistes-, Natur-, Wirtschafts- oder auch die technischen Wissenschaften bieten eine Fülle von Themengebieten, welche Interesse erzeugen können. Bis zu sechs Teilnehmer haben die Möglichkeit, binnen zehn Minuten mit je einem interessanten und verständlichen Vortrag um

die Gunst der Zuschauer sowie der zuvor ausgewählten Publikumsjury zu werben. Dabei sind Hilfsmittel jeder Art erlaubt. Powerpointpräsentationen oder Experimente dürfen durchgeführt werden. Die Jury bewertet den Beitrag, nach Rücksprache mit den umsitzenen Publikum, direkt im Anschluss an selbigen. Am Ende gewinnt der Teilnehmer, welcher die höchste Punktzahl erreicht hat. Als erster Preis winkt ein Abo der Zeitschrift GEO.

Wo kann ich weitere Informationen finden?

Da wären die offizielle deutsche Science-Slam-Seite [1], unsere Homepage und unsere Facebook-Seiten [2-4]. Die genauen Adressen findet ihr in unserem Informationskasten am Ende dieses Artikels.

Wie kann ich mich als Teilnehmer bewerben?

Ganz einfach. Schickt uns eine E-Mail an universal@upb.de oder an

unseren Kooperationspartner Karsten Strack vom Lektora Verlag (strack@lektora.de) oder verwendet einfach das Kontaktformular unserer Homepage. Anmeldungen werden bis zum Mittwoch, dem 21.11.2012, angenommen.

Wer wird also die Nachfolge von Klaus Schmeh, Christoph Vogelsang und Karsten Strack antreten? Man darf gespannt sein. Professoren, Studierende, Laien und Interessierte sind sowohl zur Teilnahme als auch im Publikum herzlich eingeladen. (msc)

Webseiten:

- [1] <http://www.science-slam.de>
- [2] <http://www.upb.de/universal>
- [3] <https://www.facebook.com/universal.pb>
- [4] <https://www.facebook.com/ScienceSlam.Paderborn>

Anzeige



Jetzt Fan werden auf Facebook:
www.facebook.com/alternative-zu

Deutschlands führende Suchmaschine für Soft- und Hardware-Alternativen!

Suchen Sie Alternativen zu kommerzieller Software!
Wir bieten OpenSource Lösungen & kostenlose Produkte!

www.alternative-zu.de

alternative zu
| suchmaschine

Sei dabei, auf freiwilliger Basis als PHP/MySQL Entwickler oder Moderator

NRW Poetry-Slam-Meisterschaften 2012

NRW Slam 2012 vom 01. bis 03. November 2012 in der Kulturwerkstatt Paderborn

Es war eine wort- und schweißreiche Slamsaison. Doch der Höhepunkt steht erst noch bevor. Am ersten Novemberwochenende treffen die besten Poetry-Slammer des Landes in Paderborn aufeinander. Dann wird unter sich ausgemacht, wer sich „bester Wortakrobat in NRW“ nennen darf. Ergänzt wird der NRW Slam erstmalig durch einen U20-Wettbewerb und einem Song Slam.

Bereits zum fünften Mal wird um die NRW Meisterschaften im Poetry-Slam gekämpft und dieses Event erfreut sich seit der Erstaustragung im Jahr 2008 steigender Beliebtheit. Nachdem die vier vorherigen Meisterschaften in Münster, Siegen, Bielefeld und Köln veranstaltet wurden, bekommt die Stadt Paderborn jetzt die Gelegenheit, ihre feste Stellung in der Poetry-Slam-Szene zu beweisen. In den letzten Jahren wurde wahre Aufbauarbeit in Paderborn und Ostwestfalen in Sachen Poetry-Slam geleistet, nicht zuletzt mit der Intention: „Wir wollen Poetry-Slam-Hauptstadt werden“. Durch fest etablierte, aber auch durch neue Poetry-Slams ist Paderborn eine der bedeutendsten Austragungsstädte des modernen Dichtervetstreits.

Nur die Poetry-Slams in NRW, die am längsten laufen und am häufigsten ausgetragen werden, dürfen einen Slammer



Foto: Lektora Verlag

Sven Stickling und sein Bär treten für Bielefeld an

zum NRW Slam 2012 schicken. Der amtierende NRW-Meister Andy Strauß ist automatisch gesetzt, um seinen

Titel zu verteidigen. Die restlichen Slammer kommen von Slams aus ganz NRW, von Aachen bis Wuppertal. Aufgrund der starken Slam-Dichte in Ostwestfalen kann man sich über viele Lokalmatadore freuen: Sven Stickling (Bielefeld), Dean Ruddock (Hamm), August Klar und Michael Pauwels (Paderborn) und Sulaiman Masomi (Soest).

Als Warm-Up zum spannenden Slamwochenende wird am Donnerstag, 1. November, ein Song Slam ausgetragen. Der Singer-/Songwriter-Wettstreit findet regelmäßig in der Kulturkneipe Sputnik in Paderborn statt und kommt gut an. Im Gegensatz zum Poetry-Slam wird beim Song Slam mit eigens komponierten Musikstücken um die Gunst des Publikums gekämpft. Ein weiterer Höhepunkt ist der erstmals bei einer Meisterschaft ausgetragene U20-Wettbewerb, bei dem der Slammernachwuchs unter sich um den Platz als bester U20-Slammer in NRW kämpfen wird.

Vorverkaufsstellen gibt es beim Lektora Verlag, im Sputnik und bei Ticket Direct.

(lma)

Und wie wohnst du?

Diesmal: Mirjam (21) studiert seit einem Jahr in Paderborn.

Im Riemekeviertel lässt es sich laut Mirjam, 21 Jahre alt, gut aushalten. Sie studiert Englisch und Geschichte auf Lehramt für Haupt- und Gesamtschule und wohnt seit April diesen Jahres in einer 4er-WG zusammen mit einem Praktikanten, einem Angestellten und einer Studentin im 3. Stock eines typischen 50er-Jahre-Hauses. Im mit 25qm² größten Raum der WG befindet sich alles, was Mirjam zum Wohlfühlen braucht. Neben Bett, Schrank und Schreibtisch findet sich im vorderen Teil ihres schlicht weiß gestrichenen Zimmers außerdem ein Sofa, ein TV,



Foto: M. Fechtner

tys geplündert wird. Entsprechend ihrer physischen Verfassung variieren die Orte, in denen Mirjam sich hauptsächlich aufhält. An „Kater“-Tagen gammelt sie am liebsten im Bett oder auf dem Sofa. Aber sonst sitzt sie natürlich immer eifrig am Laptop und arbeitet für die Uni, wie es jeder

Student natürlich macht. Sie beschreibt ihre jetzige Wohnlage und das WG-Leben als perfekt, was man von dem in ihrer Vorherigen nicht sagen kann. Es kam immer wieder zu Streitigkeiten über die üblichen Themen, wie Sauberkeit und weggeessene Vorräte mit ihrem damaligen Mitbewohner. In unmittelbarer Nähe der WG befinden sich zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und auch die Innenstadt ist zu Fuß in weniger als 10 Minuten zu erreichen. Zur Uni fährt Mirjam, wie viele Studenten, mit dem Bus von einer der Haltestellen rund um das Westerntor. Obwohl sie sich in der WG sehr wohl fühlt, fährt Mirjam alle 2-3 Wochen in die Heimat nach Niedersachsen. In den circa 300 Euro Miete, die sie jeden Monat zahlt, sind auch Internet- und Telefonkosten enthalten.

(bo)

NEWS +++ NEWS +++ NEWS

Bereits ausgiebig erprobt wurde das Gebäude SP2 (Sport 2) am 19. Oktober 2012 mit einem Festakt offiziell eingeweiht. Neben einer modernen Dreifachsporthalle besteht es aus sechs Seminarräumen, die Platz für 40 bis zu 140 Personen bieten. Insgesamt sollen somit mehr als 500 Plätze zur Verfügung stellen.

Geht die Uni Paderborn in die Luft? Nicht ganz wörtlich aber sprichwörtlich ist dies am Tag der Offenen Tür zu erwarten, wenn das erprobte Team der Chemie um Dr. Andreas Hoischen am Sonntag, dem 28. Oktober, ab 18 Uhr ein Feuerwerk der Extraklasse zünden möchte. 100 kg Explosivmasse sollen hierbei zum Einsatz kommen und 250 Feuerwerksbomben von maximal 15cm Durchmesser verwendet werden.

Um den großen Ansturm an hungrigen Studierenden gerade zu Semesterbeginn bewältigen zu können, wurden die „to-go-Angebote“ des Studenten-

NEWS +++ NEWS +++ NEWS

werks erweitert. Zum einen ist die Grillhütte vor dem Gownmen's Pub von Montag bis Freitag zwischen 11:30 Uhr und 14 Uhr geöffnet, zum anderen steht seit neuestem ein Grillwagen vor dem AudiMax, welcher montags bis donnerstags zwischen 11:15 Uhr und 14 Uhr sowie freitags zwischen 11:15 Uhr und 13:30 Uhr warme Speisen und Kaltgetränke anbietet.

Wer noch einige Amtswege zu erledigen hat, kann diese vielleicht auch direkt an der Universität abarbeiten.

So bietet die Stadt Paderborn bis zum 31. Oktober die Möglichkeit, Wohnsitze direkt an der Universität im Raum ME0.227 an- oder umzumelden. Dies ist montags bis donnerstags von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 8:30 Uhr bis 13 Uhr möglich.

Ebenso startet die Agentur für Arbeit ab sofort ihr Beratungsangebot am Campus. Im Raum W3.203 können die Berater montags und mittwochs

NEWS +++ NEWS +++ NEWS

zwischen 13 und 15 Uhr sowie dienstags und donnerstags zwischen 15 und 18 Uhr aufgesucht werden.

Seit dem 18. Oktober ist der Max Planck Science Tunnel noch bis zum 24. Februar 2013 im Heinz Nixdorf MuseumsForum zu bewundern. Paderborn ist damit der Startpunkt dieser neuartigen Multimediaaustellung, welche anschließend auf ihrer Welttournee ab April in Moskau zu sehen sein wird. Die acht Themen des Science Tunnels sind:

- Universum – Von den Quarks in den Kosmos
- Materie – Design der Nanowelt
- Leben – Von den Bausteinen zu den Systemen
- Komplexität – Von den Daten zur Erkenntnis
- Gehirn – Wunderwerk im Kopf
- Gesundheit – Forschen für die Medizin der Zukunft
- Energie – Leben im Anthropozän
- Gesellschaft – Welt im Wandel (msc)

Kochrezept

Badische Kartoffelsuppe mit Brösele

Seid ihr auch der ewigen Platzsuche in der Mensa leid? Gerade in der Umbauphase ist es hier regelmäßig sehr eng. Zwar gibt es mehr neue „to-go-Angebote“ des Studentenwerks, aber immer das gleiche ist auch nicht wirklich gesund. Um dieser Problematik Abhilfe zu schaffen, findet ihr ab sofort regelmäßige Kochrezepte zum Ausprobieren.

Zutaten für 4-6 Portionen

- 1 kg mehlig kochende Kartoffeln
- 1 halber Porree
- Milch/Sahne
- 1 Becher Schmand
- Muskatnuss (am besten frisch gerieben)
- 1 Knoblauchzehe
- Salz, Pfeffer
- Gewürze (z.B. französische oder italienische Kräutermischung)
- 1 Baguette
- Öl oder Butter
- Kartoffelstampfer

Passend zur Jahreszeit gibt es eine Kartoffelsuppe mit Brösele (auch als Croûtons bekannt). Ein einfaches und günstiges Rezept, mit dem man eigentlich immer gut Punkten kann, vorausgesetzt man mag Kartoffeln.

Am Anfang kommt die meiste Arbeit: alle Kartoffeln müssen geschält werden. Tipp: möglichst große Kartoffeln kaufen. Nach dem Schälen die Kartoffeln in Stücke schneiden und in einem großen Topf mit Wasser ungefähr 25 Minuten lang kochen bis sie weich sind. Dies zwischendurch mit einer Gabel testen. Wenn die Kartoffeln fertig sind, etwas Wasser abgießen und die Kartoffeln im Topf kleinstampfen (nicht pürieren). Nun den



Foto: mpl

Topf wieder bei mittlerer Hitze auf den Herd stellen, immer gut umrühren und mit Milch, Sahne und Wasser verflüssigen. Dies muss immer wieder gemacht werden, da die Suppe stark eindickt. Jetzt den kleingeschnittenen Porree (nicht zu viel, sonst wird es eine Gemüsesuppe) und die gepresste Knoblauchzehe zugegeben, und mit Salz, Pfeffer, den Kräutern und Muskatnuss würzen.

Für die Brösele wird das Baguette in kleine Würfel geschnitten und dann in einer Pfanne mit Öl oder Butter bei niedriger Hitze angebraten. Nun kann die Suppe mit den Brösele und einem Klecks Schmand serviert werden.

(ad)

Programmkino Lichtblick präsentiert:



It's Such a Beautiful Day – Kurzfilmabend

Bill führt ein ganz normales Leben, doch plötzlich werden seine Tagträume gestört: Albtraumhafte Visionen bemächtigen sich seiner, während sich sein körperlicher Zustand rapide verschlechtert. In einfühlsamen, skurrilen, teils lustigen, teils düsteren Episoden erzählt Don Hertzfeldt von Bills Leben und Leiden. „It's Such a Beautiful Day“ ist ein absolutes Muss für Animations- und Kurzfilmfans und ist in dieser Form zum ersten Mal im Deutschland zu sehen: Eine einmalige Gelegenheit.

Donnerstag, 25.10.2012 um 18.00 Uhr im Cineplex, OV



Italienisch für Anfänger

Sechs einsame Vorstädter versuchen in einem Italienischkurs für Anfänger die Liebe ihres Lebens zu finden. Der dritte Spielfilm der Regisseurin Lone Scherfig belebt auf großartige Weise die Dogma-Bewegung. Es ist einer der erfolgreichsten dänischen Filme aller Zeiten und wurde mehrfach ausgezeichnet. Die melodramatische Komödie verbindet realistische Blicke auf einen Kopenhagener Vorort mit improvisiertem Schauspiel, erzählt so in vergnüglicher Weise über die verändernde Kraft der Liebe und überzeugt durch leisen, feinen Humor.

Montag, 29.10.2012 um 20.30 Uhr im Cineplex

Das Mensa-Mantra

Wir lesen es jeden Tag, es klingt wie ein Stoßgebet: „Es sind nur 10 Minuten im Mensa-Peak!“ Ich frage mich, ob damit dieselbe Zeitauffassung von zehn Minuten gemeint ist, die uns Edmund Stoiber in seiner Transrapidrede näher bringen wollte. Peak, ich habe mich immer an diesem Begriff gestört. Weil er so fern ab vom alltäglichen Sprachgebrauch ist und einfach nicht die Ekstase von hunderten, hungrigen Studenten widerspiegelt.

Aufgrund der jüngsten atmosphärischen Veränderungen, nennen wir sie entspannungsfördernde Maßnahmen, wird der Kampf um Tablett, Menü und Bezahlung seit Semesterbeginn mit einem barock-opulenten Freudenklang belohnt. Vielleicht

sollte man den Begriff Mensa-Peak ausweiten. Ich denke da an Mensa-Disturbance-Peak. Oder doch etwas gängiger: Mensa-Sound-Pollution-Peak? Wofür Disturbance steht, weiß ich selbst nicht, klingt jedenfalls besser als „Mensa in Höchstbelastung mit Lärmbelästigung.“ Aber ich will gar nicht weiter stänkern.

Meine Kritik würde die Falschen treffen, nämlich die Mitarbeiter. Und dass die sich wirklich den Ar... Edmund aufreißen, merken selbst die hungrigsten Studenten. Aus welchen Gründen auch immer tun sich die Studierenden jeden Tag diesen Wahn aus Massenabfertigung und Baulärm an? Sind sie nur zu kochfaul oder haben sie einen vollen Stundenplan, aber leeren Magen? (Ima)



Foto: Ima

Lucas genießt seine Mahlzeit in der Mensa

25 Jahre ERASMUS

Das Austauschprogramm feiert Jubiläum

Erasmus von Rotterdam ist seit mehr als 450 Jahren tot, aber sein Gedanke lebt weiter. In den letzten 23 Jahren wurden 3.300 Studierende vom Paderborner International Office in die Welt hinaus geschickt. „Wir haben rund 150 Partneruniversitäten. Da ist für jeden was dabei“, sagte Prof. Dr. Bernd Frick (Wirtschaftswissenschaften).

Das Jubiläum wurde am Donnerstag, 18. Oktober, mit reichlich Torte im Unifoyer gefeiert. Um 20 Uhr folgte die Vorführung von „L'Aubergne Espagnol – Barcelona für ein Jahr“ im Audimax. Der Film handelt von einem Austausch in

Kataloniens magischer Metropole. Ab 22 Uhr startete die Afterparty.

In diesem Jahr wurden zum ersten Mal nicht die Austauschklassiker Amerika, Frankreich und Schweden beworben. Stattdessen wurden den Paderborner Studierenden die osteuropäischen Länder nähergebracht. Gute und spannende Studiemöglichkeiten locken hier, die meisten Stereotype über den Osten sind nichtig. „Ich kann jedem



Foto: sib

Juan Lopez und Harmony Courtois gefällt das Auslandssemester in Paderborn.

von Ihnen einen Austausch empfehlen. Der Austausch fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Danach ist man nicht derselbe“, so Frick. (sib)

Paranormal Activity 4



Filmtitel: Paranormal Activity 4
Regisseur: Henry Joost
Erscheinungsdatum: 18.10.12
Sterne: ★★★

Der Spuk hört nicht auf. Im vierten Teil der äußerst erfolgreichen Low-Budget-Horrorserie (sechs Millionen US-Dollar) fallen wieder auf unerklärliche Weise Kronleuchter von der Decke, Spielzeuge reihen sich wie von selbst im Flur auf und Menschen werden wie von Geisterhand durch die Luft geschleudert. Paranormal Activity eben.

Nachdem die alleinerziehende Mutter des merkwürdig auftretenden Nachbarsjungen Robbie ins Krankenhaus muss, bietet Holly ihr an, Robbie für einige Tage bei sich und Ehemann Doug, Tochter Alex und Sohn Wyatt aufzunehmen.

Der 16-jährigen Alex ist der Kleine von nebenan von Anfang an nicht geheuer.

Der Zuschauer wird sehr direkt ins Geschehen eingebunden. Alle Geschehnisse werden nämlich aus der Perspektive von Handkameras, die

von Alex heimlich im Haus versteckt wurden um die unheimlichen Geschehnisse festzuhalten, gezeigt. Auf diese Weise gelangt das Publikum im Saal sehr nah an die Emotionen der Protagonisten, vornehmlich Furcht und Angst. Diese Kameraführung ist aus den ersten drei Teilen schon bekannt und äußerst effektiv.

So sieht man den seltsamen Robbie und seinen neu gewonnenen Freund Wyatt des Nachts im Wohnzimmer beim Herumtollen mit einer Silhouette. Oder aber Alex beim Videogespräch mit ihrem Freund Ben, die versucht den unerklärlichen Geräuschen im Haus auf den Grund zu gehen.

In der Anfangsphase des Films wird noch ein bisschen mit dem Publikum gespielt, indem vom Publikum erwartete Schockmomente ausbleiben oder dieses durch unerwartete Zeitsprünge von einigen Sekunden erschreckt

wird. In der zweiten Hälfte des Films dagegen werden vermehrt klassische Horrorschockelemente verwendet. So sind Schreie, hauptsächlich aus dem weiblichen Publikum, an der Grenze zum Unschall keine Seltenheit.

Trotzdem lenken die gekonnt erwarteten unerwarteten Schockszenen nicht von der dünnen Story und den flachen Charakteren ab. Das tut der schauspielerischen Leistung Kathryn Newtons jedoch keinen Abbruch. Sie bringt die verängstigte Alex sehr authentisch auf die Kinoleinwand.

Für Fans der Reihe ist Paranormal Activity 4 sicherlich sehenswert, aber für den durchschnittlichen Kinogänger kein Muss. (la)



- ★ – Laaangweilig!
- ★★ – Nur für Fans!
- ★★★ – Ok!
- ★★★★ – Sehenswert!
- ★★★★★ – Großartiges Kino!!!

Impressum

Ausgabe: 167 – 43.-44. Woche 2012
 Redaktion:

- Simon Bernard (sib),
- Constanze Berschuck (cb),
- Aljoscha Dietrich (ad),
- Tobias Fernandez Gonzalo (ff),
- Ina Friebe (if),
- Luka Himmelreich (lh),
- Marie-Luise Hökelmann (mlh),
- Marina Hoffmann (mah),
- Hermann Holstein ((hol),
- Maximilian Jung (mj),
- Alan Larysch (la),
- Michael S. Lehmann (msl),
- Andreas Lücke (anl),
- Lucas Machwitz (lma),
- Benjamin Meyer (bm),
- Nicole Niemann (nin),
- Bianca Oldekamp (bo),
- Maike Plückebaum (mpl),
- Steffen Ridderbusch (sr),
- Michael Schneider (msc),
- Katharina Schuster (ksc)

Layout / Grafik:
 Marie-Luise Hökelmann/
 Steffen Ridderbusch

Webseite:
 Michael Schneider

Druck / Auflage:
 Janus-Druck Borcheln, 600

Herausgeber:
 Studentische Initiative
 universal e.V.
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
 universal@upb.de
 http://www.upb.de/universal

V.i.S.d.P. / Chefredakteur:
 Simon Bernard

Termine im Oktober/November

Di 23.10.	8-20 Uhr – Audimax, Universität Paderborn Täglich bis 4.11. Jubiläums-Ausstellung 40 Jahre Uni Paderborn
Mi 24.10.	18 Uhr – Universität Paderborn Hörsaal D1 Campus Consult Infoabend
Do 25.10.	19:30 Uhr Studiobühne, Universität Paderborn "Friedrich Schiller – Die Jungfrau von Orleans. Ein romantische Tragödie" Eintritt 8,- Euro / Ermäßigt 5,- Euro
	22 Uhr Mensa-, AStA-, und Bibofoyer, Flur vor D und Hörsaal G, Universität Paderborn Jubiläumsparty 40 Jahre Uni-Party
Di 30.10.	18 Uhr – Universität Paderborn C3.232 Infoabend der <i>universal</i>
	20 Uhr – Audimax, Livestream im C1, Universität Paderborn Profvs vs Profis for Charity
Do 1.11.	20 Uhr – Kulturwerkstatt, Paderborn NRW Slam 2012, geht bis zum 3.11.2012

Alle Termine ohne Gewähr